

Inhalt

Aktuelles aus dem nationalen Akkreditierungswesen

- AKMP
- KL- Mess
- Öko-Audit und Umweltmanagement
- Neue Dokumente aus dem DAR
- DAR-Logo

Aktuelles aus dem internationalen Akkreditierungswesen

- UKAS

DACH - intern

- Medizinische Laboratorien
- Projekt "Altlasten"
- Brandprüfungen

Aktuelles aus der Normung

Personalien

Wer ist ... ?

- EURACHEM/D

Veranstaltungen

Aktuelles aus dem nationalen Akkreditierungswesen

- AKMP

Die Akkreditierungsstelle der Länder für Meß- und Prüfstellen zum Vollzug des Gefahrstoffrechts (AKMP) wurde im Juli 1994 auf der Grundlage des Abkommens über die Akkreditierungsstelle der Länder für Meß- und Prüfstellen zum Vollzug des Gefahrstoffrechts vom 16./17.12.93 als Organisationseinheit der Zentralstelle für Arbeitsschutz in der Hessischen Landesanstalt für Umwelt eingerichtet. Die AKMP hat die Aufgabe, Meßstellen, die im Rahmen der Überwachungspflichten nach § 18 Abs. 2 Gefahrstoffverordnung für Unternehmen tätig werden, zu akkreditieren. Im April 1995 wurden im Länderausschuß für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) die "Richtlinien für die Akkreditierung von außerbetrieblichen Meßstellen

zum Vollzug des Gefahrstoffrechts gemäß § 18 Abs. 2 Gefahrstoffverordnung" einschließlich der Anlage 1 bis 5 verabschiedet.

Um Doppelakkreditierungen zu vermeiden, hat die DACH Gespräche mit der AKMP aufgenommen. Ziel ist es, daß für eine Anerkennung seitens AKMP eine DACH - Akkreditierung für diesen Bereich angemessen berücksichtigt wird und auf eine erneute Begutachtung des akkreditierten Bereichs verzichtet werden kann.

- KL-Mess

Die Koordinierungsstelle der Länder "Meßgeräte" (KL-Mess) wurde am 18.01.1995 mit Beschluß des Bund-Länder-Ausschusses (BLA) "Gesetzliches Meßwesen" gebildet. Sie ist eine gemeinsame Verwaltungseinrichtung der beteiligten Bundesländer, d.h. sie wird jeweils für das Bundesland tätig, in dem das zu akkreditierende Prüflaboratorium beheimatet ist. Sitz der KL-Mess ist das Landesamt für Meß- und Eichwesen Thüringen in Ilmenau. Die KL-Mess akkreditiert Prüflaboratorien von Gas-, Wasser-, Elektrizitäts- und Wärmemeßgeräten im gesetzlich geregelten Bereich. Sie übernimmt den Sitz der Eichämter im DAR.

- Öko-Audit und Umweltmanagement

Die Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 des Rates vom 29. Juni 1993 über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung hat das Ziel der Schaffung eines Systems zur Bewertung und kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes im Rahmen gewerblicher Tätigkeiten. Zur Erreichung dieses Ziels sollen Unternehmen betriebliche Umweltmanagementsysteme einrichten und in die täglichen Arbeitsabläufe integrieren.

In diesem Zusammenhang haben BDI und IHK in Abstimmung mit dem BMU die DAU als Zulassungs-, Aufsichts- und Registrierungssystem zur nationalen Umsetzung der EG-Umwelt-Audit-Verordnung gegründet.

Die DAU (Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter i.G.) ist eine GmbH, deren Gesellschafter der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT), der Bundesverband der Freien Berufe (BFB) und der Zentralver-

band des deutschen Handwerks (ZDH) sind. Die DAU wird für die Zulassung der im Rahmen der Öko-Audit-Verordnung tätigen Umweltgutachter zuständig sein.

Der durch die Europäische Union gesetzte Termin im April 1995 zur Umsetzung der Verordnung in nationales Recht wurde in der Bundesrepublik nicht eingehalten, so daß momentan noch an Übergangslösungen gearbeitet wird. Die Verabschiedung des Bundesgesetzes war für Ende 1995 geplant.

Im Bereich Umweltmanagement hat der Hauptausschuß der Trägergemeinschaft für Akkreditierung (TGA) beschlossen, daß die TGA Zertifizierungsstellen, die aufgrund von Normen bzw. normativen Dokumenten Umweltmanagement-Systeme (UMS) bei Anbietern zertifizieren, akkreditiert. Diese Tätigkeit soll soweit wie möglich in Zusammenarbeit mit der DAU GmbH durchgeführt werden.

Grundlage für die Zertifizierung von UMS wird die Normenreihe ISO 14 000 ff. sein.

• **Neue Dokumente aus dem DAR**

Am 13.12.95 wurden auf der DAR-Sitzung in Bonn folgende Dokumente bestätigt und damit in das Deutsche Akkreditierungsregelwerk übernommen:

- Leitfaden zur Rückverfolgbarkeit im Prüfwesen
- Empfehlung zur Angabe der Akkreditierungsbe-
reiche
- Liste von Deskriptoren zur Strukturierung des
Prüfwesens

Die Dokumente werden auf Wunsch von der DACH zur Verfügung gestellt.

• **DAR-Logo**

Auf Anordnung des BMI dürfen akkreditierte Stellen (Laboratorien und Zertifizierungsstellen) das bekannte DAR - Logo mit Bundesadler



nicht mehr verwenden.

Auf Beschluß des DAR sind alle akkreditierten Stellen über den Tatbestand zu informieren. Bemühungen seitens des DAR und der TGA zum Erhalt eines DAR - Logos mit Bundesadler blieben erfolglos. Am 12.09.95 wurde von den Mitgliedern des DAR das neue DAR - Logo bestätigt.



Den bei der DACH akkreditierten Prüflaboratorien steht das neue DAR - Logo ab sofort per Hardcopy oder 3,5'' - Diskette zur Verfügung. Das Logo kann in schwarz/weiß oder Farbe für Werbezwecke benutzt werden.

Die Akkreditierungsurkunde mit Bundesadler ist von dieser Änderung nicht betroffen.

Aktuelles aus dem internationalen Akkreditierungswesen

• **UKAS**

August '95 wurde UKAS - The United Kingdom Accreditation Service - als Zusammenschluß von NAMAS und NACCB, den nationalen britischen Akkreditierungsstellen für Prüflaboratorien und Zertifizierungsstellen, gegründet.

UKAS wird die Aktivitäten der beiden Akkreditierungsstellen fortführen und auch die bekannten "Logos mit Krone" beibehalten.

DACH - intern

• **Medizinische Laboratorien**

In '95 wurden zwei Laboratorien im Bereich der medizinischen Laboratoriumsdiagnostik durch die DACH begutachtet. Zum einen die Laborgemeinschaft Harburg-Süderelbe und zum anderen das bundesweit erste klinische Labor Otto-von-Guericke Universität in Magdeburg.

Grundlage für die Begutachtungen war neben der DIN EN 45 001 die dazugehörige Interpretation für medizinische Laboratorien, an der die DACH maßgeblich beteiligt ist. Zur Zeit befindet sich diese Interpretation noch im Entwurfstadium, Anfang '96 ist mit der Endfassung zu rechnen.

Die DACH ist ferner an einem gemeinsamen Sektorkomitee für medizinische Laboratorien beteiligt, das bei der Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten (ZLG) in Bonn angesiedelt ist. Dieses Sektorkomitee wird in Zukunft die Basis für die Akkreditierung von medizinischen Laboratorien darstellen.

• **Projekt "Altlasten"**

In Deutschland werden auf über 2 000 Liegenschaften des Bundes mit einer Gesamtgröße von ca. 250 000 ha Untersuchungen von Altlastverdachtsflächen durchgeführt. Um die nach der Altlastenerfassung anstehenden Investitionsentscheidungen in Milliardenhöhe für die zum Erhalt der allgemeinen Sicherheit und Ordnung gegebenenfalls notwendigen Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen abzusichern, hat das Bundesministerium für Raumord-

nung, Bauwesen und Städtebau (BMBau) die Oberfinanzdirektion Hannover (OFD-H) beauftragt, als Leitbaudienststelle Strategien für ein bundeseinheitliches Vorgehen bei der Erkundung sowie Sicherung und Sanierung von Altlasten zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang hat die OFD-H im September '95 eine Verwaltungsvereinbarung mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zum Aufbau eines projektspezifischen Systems zur Qualitätssicherung und -kontrolle von laboranalytischen Untersuchungen im Bereich der Altlastenerkundung und -sanierung unterzeichnet.

Zur Erarbeitung der Anerkennungsgrundlagen für die Altlastenanalytik wird ein gemeinsames Sektorkomitee gebildet, an dem u.a. die Akkreditierungsstellen DACH, DAP und DASMIN beteiligt sein werden. Die Geschäftsführung des Sektorkomitees wird die DACH übernehmen.

Mit einer Akkreditierung von der DACH für den o.a. Bereich der Altlastenanalytik erhalten die Prüflaboratorien automatisch auch die behördliche Anerkennung.

Für weitere Informationen können sich Interessenten an die Geschäftsstelle der DACH wenden.

• **Brandprüfungen**

Um sich seine Kompetenz bestätigen zu lassen, ist das erste Laboratorium für Brandprüfungen im Akkreditierungsverfahren bei der DACH.

Laboratorien für Brandprüfungen führen Prüfungen des Brandverhaltens von Werkstoffen, Produkten, Baustoffen, Bauteilen und Komponenten durch, die u.a. für den öffentlichen Verkehr auf der Schiene und in der Luft oder im vorbeugenden Brandschutz von Bedeutung sind. Die Akkreditierung soll Mitte '96 abgeschlossen sein.

Aktuelles aus der Normung

DIN EN 45 001: 1990-05 "Allgemeine Kriterien zum Betreiben von Prüflaboratorien"
ISO/CASCO/WG 10 berät z. Z. die 2. Vorlage zur Revision des ISO/IEC Guide 25.

Vorgesehen ist, daß die Arbeitsergebnisse von ISO/CASCO/WG 10 durch CEN/CLS/TC 1 in eine Neuauflage von DIN EN 45 001 übernommen werden.

DIN EN 45 002: 1990-05 "Allgemeine Kriterien zum Begutachten von Prüflaboratorien"
Teilweise Überschneidungen mit ISO/IEC Guide 58: 1993 und damit auch mit EN 45 003: 1995.

DIN EN 45 003: 1995-05 "Akkreditierungssysteme für Kalibrier- und Prüflaboratorien - Allgemeine Anforderungen für Betrieb und Anerkennung"

EN 45 003: 1995 ersetzt die Fassung EN 45 003: 1989 "Allgemeine Kriterien für Stellen, die Prüflaboratorien akkreditieren".

Neue Fassung entspricht dem ISO/IEC Guide 58: 1993.

DIN EN 45 004: 1995-06 "Allgemeine Kriterien für den Betrieb verschiedener Typen von Stellen, die Inspektionen durchführen"

Erstausgabe der dreisprachigen Fassung EN 45 004: 1995.

DIN EN 45 010: 1995-05 "Allgemeine Anforderungen an die Begutachtung und Akkreditierung von Zertifizierungsstellen"

Befindet sich kurz vor der Bestätigung und ist identisch mit ISO/CASCO 226 (Rev. 2) künftiger ISO/IEC Guide 61.

DIN EN 45 011: 1990-05 "Allgemeine Kriterien für Stellen, die Produkte zertifizieren"

Wird überarbeitet und befindet sich z. Z. im Bestätigungsverfahren. Identisch mit ISO/CASCO 228 (Rev. 2).

DIN EN 45 012: 1995-05 "Allgemeine Kriterien für Stellen, die Qualitätsmanagementsysteme begutachten und zertifizieren"

Befindet sich kurz vor der Bestätigung und ist identisch mit ISO/CASCO 227 (Rev. 2) künftiger ISO/IEC Guide 62.

DIN EN 45 014: 1990-05 "Allgemeine Kriterien für Konformitätserklärungen von Anbietern"

Befindet sich z. Z. in Überarbeitung. Zusammenhang mit ISO/CASCO 261 (Rev.); April 1995. ISO/CASCO 261 (Rev.) dient auch als Grundlage für die Revision des ISO/IEC Guide 22.

Personalien

- **Prof. Dr. K. Cammann zum Vorsitzenden der EURACHEM/CITAC WG "QA Best Practice in R&D/Non Routine Analysis" gewählt**

Bisherige, international publizierte Leitfäden zur Qualitätssicherung in der analytischen Chemie behandeln im Wesentlichen die Routineanalytik. Obwohl die Prinzipien der Qualitätssicherung in vielen Fällen gleichermaßen für die Routine und die R&D-/Nicht-Routine-Analytik gelten, besteht bei EURACHEM und CITAC die Auffassung, daß letztere einer besonderen Behandlung bedarf. Die dafür von CITAC (Co-Operation on International Traceability in Analytical Chemistry) und

EURACHEM initiierte 9-köpfige Arbeitsgruppe (WG) trat am 18.10.1995 in London erstmals zusammen. Prof. Dr. K. Cammann, u.a. Leiter des Instituts für Chemo- und Biosensorik (ICB) in Münster, Lehrstuhlinhaber für Analytische Chemie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie Mitglied des Sektorkomitees "Chemische und chemisch-physikalische Analytik" der DACH, wurde zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe gewählt. Die Mitglieder der WG kommen aus der Industrie, von Hochschulen und staatlichen Organen bzw. Akkreditierungsstellen. Um einen umfassenden Sachverstand einzubringen und eine breite Akzeptanz zu gewährleisten, wird die WG von ca. 50 korrespondierenden Mitgliedern unterstützt.

Auf der ersten Sitzung wurden Umfang, Inhalte und Struktur des geplanten Qualitätssicherungsleitfadens diskutiert. Der neue, internationale Leitfaden wird sich an der bestmöglichen Arbeitspraxis (best practice) und an der Anwendung wissenschaftlicher Prinzipien (good science) orientieren. Zielgruppe sind der Analytiker, der Auftraggeber und das Management der Prüfeinrichtung.

Die gemeinsame Aktion von EURACHEM und CITAC soll Doppelarbeit vermeiden und die internationale Akzeptanz sicherstellen. Die nächste Sitzung der WG wird im Mai '96 auf dem EURACHEM Meeting in Prag stattfinden.

• **Dr. R. Fischbach neuer Vorsitzender von EURACHEM/D**

Am 09.11.1995 wurde auf der Sitzung des Arbeitskreises EURACHEM/D in Taunusstein Dr. R. Fischbach, Vorsitzender des Lenkungsausschusses der DACH und ehemaliger Abteilungsdirektor der Zentralen Analytik der Hoechst AG, als Nachfolger von Prof. Dr. Günzler zum Vorsitzenden von EURACHEM/D gewählt.

Wer ist ... ?

• **EURACHEM/D**

EURACHEM/Deutschland (EURACHEM/D) wurde als nationales Spiegelgremium zu EURACHEM geschaffen und versteht sich als Forum für alle Fragen, die im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung von analytischen Laboratorien, deren Prüfungen, deren Akkreditierung sowie der Akkreditierung von Zertifizierungsstellen für chemische Produkte stehen. Er wurde als Arbeitskreis in der GDCh gegründet.

EURACHEM/D hat sich die Aufgabe gestellt, alle in diesem Bereich interessierten Laboratorien, Unternehmen, Verbände und Institutionen zusammenzuführen und die nationale Umsetzung gefäßer

Beschlüsse sowie die weitere Vorgehensweise zu beraten. Die deutschen Vertreter in EURACHEM erhalten somit gegenüber ihren Kollegen aus der EG und der EFTA die fachliche Legitimation zur Durch- und Umsetzung deutscher Vorstellungen im Bereich der Analytischen Chemie. Mit der Beschränkung auf chemisch-analytische Laboratorien handelt EURACHEM wie ein Sektor in den Aufgabenfeldern von EUROLAB.

Die wichtigsten Aufgaben von EURACHEM/D sind:

Information der Mitglieder des Arbeitskreises über die Vorgänge um die Akkreditierung und Zertifizierung in Deutschland und in Europa;

Vertretung der deutschen Interessen beim europäischen Gremium in allen Fragen der Akkreditierung und Zertifizierung analytischer Laboratorien und Entsendung sachkundiger Wissenschaftler zur Mitarbeit in relevante internationale Arbeitsgruppen;

Förderung der Aus- und Weiterbildung auf allen Gebieten, die zur Akkreditierung und Zertifizierung analytischer Laboratorien von Bedeutung sind, insbesondere auf dem der Qualitätssicherung in der Analytischen Chemie.

In Übereinstimmung mit EURACHEM fördert der Arbeitskreis EURACHEM/D die Entwicklung der Akkreditierung und die Harmonisierung der Akkreditierungssysteme in Europa auf der Basis der Normenreihe EN 45 000. Zur Verfolgung dieses Zieles wurden bisher fünf Ausschüsse eingerichtet.

Veranstaltungen

20.03.96	Info-Veranstaltung der DACH "Der Weg zur Akkreditierung - praktische Hinweise", Frankfurt Interessenten wenden sich bitte an die DACH-Geschäftsstelle.
25.-29.03.96	InCom, Düsseldorf 28./29.03.96 Vortragsreihe "Qualitätsmanagement"
23.-26.04.96 23.-26.04.96	Analytica 96, München Analytica Conference 96, Internationale Symposien 25.04.96 EURACHEM/D Symposien "Q-Management"
05.-07.06.96	EUROLAB Symposium, Berlin

Impressum:

Herausgeber: DACH Deutsche Akkreditierungsstelle Chemie GmbH, Stresemannallee 15, 60596 Frankfurt, Tel. 069 / 63 000 320; Fax. 069 / 63 000 323